



## MOBILITÄTSKONZEPT

04.03.2025

### Vorbemerkung

Ein modernes Quartier besticht in Bezug auf die Mobilität durch nachhaltige, effiziente und umweltfreundliche Verkehrslösungen, um die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Das Mobilitätskonzept basiert auf den folgenden Bausteinen:

### 1. Verkehrswege und Mobilitätsangebot

- 1.1 **Fußwege und Radwege:** Gut ausgebaute, sichere und attraktive Wege für Fußgänger und Radfahrer verbinden das Quartier im Inneren und schaffen die entsprechenden Anschlüsse in die umgebende Nachbarschaft. Insbesondere die Wegeführung über den Park in die Quartiersabschnitte schaffen fließende Übergänge von öffentlich nutzbaren Flächen in private Wege mit halböffentlichem Charakter. Die Wegbreiten samt Ausleuchtung schaffen sichere Verbindungen. Die Fuß- und Radwege bieten Erweiterungs- bzw. Anbindungsmöglichkeiten an das zukünftige Baufeld 1, insbesondere die Fortführung einer Nord-Süd-Achse durch das Quartier. Über die Anbindung der Burachstraße durch den Park bis hin zur Ravensburger Straße entsteht eine zusätzliche Ost-West-Achse. Die Fußwege werden barrierefrei ausgeführt, bzw. Bordsteine erhalten entsprechende Schwellenabsenkungen für barrierefreie Übergänge.
- 1.2 **Öffentlicher Nahverkehr:** Die Bushaltestelle „Krankenhaus 14 Nothelfer“ an der Ravensburger Straße liegt unmittelbar am Quartier und schafft eine wichtige Anbindung mit frequentierter Taktung. Ferner ist diese Bushaltestelle Teil der Stammstrecke zwischen Weingarten und Ravensburg und schafft damit eine hohe Flexibilität ohne weiteres Umsteigen. Einen weiteren flexibleren Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr bietet die virtuelle Haltestelle des MOBI – on-demand-bus in der Moosbruggerstraße.

### 2. Verkehrsanbindung

- 2.1 **Parkraummanagement:** Die zweigeschossige Tiefgarage in Baufeld 2 bietet ausreichend Parkplätze für die Bewohner, Nutzer und Gäste des Quartiers. Eine durchdachte Erweiterungsmöglichkeit bindet das Baufeld 3 ohne zusätzliche Rampe an. Besucher erhalten separate Parkzonen sowie einen eigenen Ausgang zum Quartiersplatz in Baufeld 3. Entstehende Nischenbereiche innerhalb der Tiefgarage werden nach Möglichkeit als Motorradstellplätze genutzt.
- 2.2 **Autoarmes Quartier samt Verkehrsberuhigung:** Die Unterbringung sämtlicher Stellplätze in Tiefgaragen, führen zu einem weitestgehend autofreien Quartier. Explizit die



Erschließung des Baufeldes 2 / 3 von der Moosbruggerstraße reduzieren den Verkehr innerhalb des Quartiers enorm. Die oberirdischen Stichwege ins Quartier werden restriktiv für Anlieferung und Kurzzeitparker zur Verfügung gestellt. Eine Tempobegrenzung als verkehrsberuhigter Bereich erhöht die Sicherheit im gesamten Quartier weiter. Eine entsprechende Beschilderung samt Gestaltung weist auf den privaten Charakter bei Einfahrt in das Quartier hin.

Ein in der Zukunft folgendes Baufeld 1 verfügt über die Möglichkeit gem. vorliegender verkehrstechnischer Machbarkeitsstudie von der Ravensburger Straße direkt erschlossen zu werden. Vor diesem Hintergrund kann der Charakter des autoarmen Quartiers auch mit Realisierung des Baufelds 1 erhalten werden.

### 3. Nachhaltige Infrastruktur

- 3.1 **E-Ladestationen für Bewohner / Ansässige:** Die Tiefgaragen werden dahingehend vorbereitet, dass mindestens 20 % der Stellplätze, ggfs. unter vorbereitender Verkabelung eines Lastmanagements, mit einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden können. Die Verteilung erfolgt über alle Baufelder hinweg.
- 3.2 **Öffentliche E-Ladestation für Besucher:** Im UG-1 des Baufeldes 2 oder 3 wird eine öffentlich nutzbare Ladesäule für Besucher integriert.

### 4. Integrierte Dienstleistungen

- 4.1 **Lieferdienste:** Die Einrichtung einer lokalen Paketstation in Baufeld 3 reduziert den Lieferverkehr und optimiert die Verteilung auf „der letzten Meile“.
- 4.2 **Carsharing:** Sofern sich die Möglichkeit bietet einen geeigneten und nachhaltigen Betreiber für Carsharing zu gewinnen, prüft der Vorhabenträger gemeinsam mit der Stadt die entsprechende Umsetzung samt Verortung eines Fahrzeugs im Quartier.
- 4.3 **Bikesharing:** Eine bedarfsorientierte Station an der Ravensburger Straße mit Erweiterungsmöglichkeit in Baufeld 1 für geteilte Fahrräder als Mobility Hub bietet zusätzliche Flexibilität und reduziert die Notwendigkeit für private Fahrzeuge.